

Theodore Postol: Iran besitzt schon Abschreckung gegen Israels Atomschlag

Der MIT-Professor und Pentagon-Berater Ted Postol erläutert, in welchem Ausmaß die Menge und Qualität der iranischen Raketen und Drohnen unterschätzt wurden und welche Folgen diese Fehleinschätzung hat. Folgen Sie Prof. Glenn Diesen: Substack: <https://glennDiesen.substack.com/> X /Twitter: https://x.com/Glenn_Diesen Patreon: <https://www.patreon.com/glenndiesen> Unterstützen Sie die Forschung von Prof. Glenn Diesen: PayPal: <https://www.paypal.com/paypalme/glenndiesen> Buy me a Coffee: buymeacoffee.com/gdieseng Go Fund Me: <https://gofund.me/09ea012f> Bücher von Prof. Glenn Diesen: <https://www.amazon.com/stores/author/B09FPQ4MDL>

#Glenn

Willkommen zurück. Heute sind wir mit Theodor Postol verbunden, einem Professor für Wissenschaft, Technologie und nationale Sicherheitspolitik am MIT. Er ist Experte für Trägersysteme von Atomwaffen, Raketen und Raketenabwehr und hat als Berater im Pentagon gearbeitet. Vielen Dank, dass Sie wieder dabei sind. Wir haben miteinander gesprochen, nachdem die USA und Israel im Juni 2025 ihren ersten Überraschungsangriff auf den Iran gestartet hatten. Damals sagten Sie, dass die Iraner wahrscheinlich genug nukleares Material besitzen, um mindestens zehn Atomwaffen zu bauen, und dass sie bereits ein Staat an der nuklearen Schwelle sind. Es scheint also fast töricht, wie Sie damals argumentierten, keine nukleare Abschreckung zu entwickeln, da die USA und Israel zurückkehren werden.

#Theodore Postol

Sie müssen nicht einmal ein nukleares Abschreckungsmittel entwickeln. Sie verfügen bereits über die Materialien. Lassen Sie mich – nun ja, lassen Sie mich das kurz erklären, wenn das in Ordnung ist – was sie tatsächlich haben. Sprechen wir darüber, was sie besitzen, wie sie es einsetzen könnten und wie es aussehen könnte, wenn sie nach einem israelischen Nuklearangriff auf Teheran Vergeltung üben würden. Angesichts dessen, was wir bisher im Hinblick auf das Verhalten Israels und des Iran gesehen haben, vermute ich, dass die Ersten, die Atomwaffen einsetzen würden – falls sie überhaupt eingesetzt werden –, die Israelis wären. Sie waren weitaus rücksichtsloser und aggressiver als die Iraner. Das ist meine Vermutung.

Der Punkt, den ich für Ihr Publikum als wichtig erachte – und ich hoffe, dass viele Israelis zuhören –, ist, dass ein israelischer Nuklearschlag gegen den Iran vergolten werden kann. Die Iraner wären dazu in der Lage, selbst wenn sie noch keine Atomwaffen gebaut haben, weil die Zeitspanne zwischen der Entscheidung, fortzufahren, und dem tatsächlichen Bau sehr kurz ist. Denken Sie daran, ich habe Ihnen gerade diese Tunnel gezeigt, die überall vorhanden sind, und ich werde Ihnen

Geräte zeigen, die problemlos in diese Tunnel passen und dort eingesetzt werden könnten. Meiner Einschätzung nach befindet sich bereits eine Menge solcher Ausrüstung in Tunneln, die möglicherweise schon oder noch nicht zum Bau einer endgültigen Atomwaffe verwendet wurden. Aber sie müssen diesen letzten Schritt gar nicht getan haben.

Sie könnten dem Erlass von Ayatollah Khomeini folgen, der besagt, dass sie keine Atomwaffen bauen sollen, und diese Ausrüstung einfach ungenutzt herumstehen lassen. Aber der Erlass besagt auch, dass es, falls der Iran angegriffen wird und seine Existenz bedroht ist, nach diesem Erlass gerechtfertigt wäre, Atomwaffen einzusetzen. Sie befinden sich also in einer Lage ... wenn sie diese Ausrüstung haben – und sie haben sie. Lassen Sie mich kurz – soll ich mir eine oder zwei Minuten nehmen? – dann erkläre ich Ihnen, was sie tun können und welche Folgen das hätte. Das ist ebenfalls wichtig. Also gut, warum sollte man verstehen, dass die Iraner mit ziemlicher Sicherheit die Fähigkeit haben, Atomwaffen zu bauen?

Das liegt daran, dass sie dieses zu 60 % angereicherte Uranhexafluorid besitzen. Ich zeige Ihnen, was das ist. Das hier sind die Behälter – hier ist einer mit Uranhexafluorid. Er enthält etwa 50 Kilogramm Material und ist sehr robust, vielleicht einen Meter lang, also nicht besonders groß. Das Gesamtgewicht beträgt etwa 50 Kilogramm, rund 100 Pfund, und er enthält etwa 25 bis 30 Kilogramm Uranhexafluorid. Das reicht aus, um eine Atombombe herzustellen, sobald man das Uranhexafluorid in Uranmetall umwandelt. Also gut, wie macht man das? Nun ... um Ihnen zu zeigen, wie groß diese Behälter sind – hier sehen Sie das Äquivalent von zehn Atombomben an zu 60 % angereichertem Uranhexafluorid.

Es handelt sich um—nicht ganz—400 Kilogramm. Sie haben 408 Kilogramm, also tatsächlich 11. Wenn man genauer rechnet, können sie mit diesem Material 11 Atombomben herstellen. Gut, das bezieht sich auf 90 % angereichertes Material. Diese Behälter enthalten 60 % angereichertes, also möchte man das auf 90 % anreichern. Der Grund, warum es sich um Uranhexafluorid handelt—eine chemische Substanz—ist, dass es eine Art Kristall ist. Wenn dieses Glasgefäß einen sehr kleinen Kristall enthielte, nur eine geringe Menge Uranhexafluorid, und seine Temperatur vielleicht etwa hundert Grad Fahrenheit—also etwa 40 bis 50 Grad Celsius—betrüge, dann wäre das, was man sehen würde.

#Glenn

Du würdest den Kristall dort nicht sehen.

#Theodore Postol

Man würde nur einen durchsichtigen Behälter sehen, weil es sich um ein Gas handeln würde. Uranhexafluorid wäre ein verdünntes Gas – ein sehr dünnes Gas. Und der Grund, warum man es als dünnes Gas haben möchte, ist, dass man es in sogenannte Zentrifugen einfüllen wird. Wir müssen uns jetzt nicht genau darum kümmern, ...

#Theodore Postol

Wie funktionieren diese Zentrifugen?

#Theodore Postol

Alles, was wir wissen müssen, ist, dass die Iraner diese Zentrifugen haben und wissen, wie man sie benutzt. Das ist alles, was wir im Moment wissen müssen. Und sie haben Kaskaden davon. Dies ist eine bestimmte Kaskade – 174 Zentrifugen –, aus der das angereicherte Uran kommt, das bis zu 90 % angereichert sein könnte.

#Theodore Postol

Jetzt würdest du ein paar Wochen brauchen.

#Theodore Postol

—mit einer dieser Kaskaden, um das 60 % gasförmige Uranhexafluorid auf 90 % angereichertes Uran anzureichern. Aber es ist immer noch Uranhexafluorid, also muss ich das in Metall umwandeln. Darum kümmern wir uns jetzt nicht. Das würde mir geben... wir machen uns keine Sorgen um eine kritische Masse. Ich will nur—gut, das klären wir später. Also, was ich tun würde, ist einfach—nun, ich habe ein Gerät, etwa so groß wie ein großer Schrank, das sehr, sehr giftiges, hochtemperiertes Gas – Wasserstofffluorid – durch Partikel, durch ein Gas aus Uranhexafluorid bläst. Das ist ein sehr heißes, sehr giftiges Material. Aber man kann etwas bauen, das, sagen wir, ein paar Fuß groß ist, um das zu tun. Man hat eine Reaktionskammer: hochtemperiertes Wasserstofffluorid, hochtemperiertes Uranhexafluorid. Heraus kommen kleine Partikel eines grünen—

#Theodore Postol

Ein Material namens Uraniumtetrafluorid, und dieses grüne Material kann leicht mit einem sogenannten Zyklonabscheider getrennt werden, sodass alle Partikel ausfallen. Ich nehme diese Partikel, gebe sie in einen Behälter mit Lithium oder Calcium und erhitzte den Behälter. Es handelt sich um einen Hochdruckbehälter.

#Glenn

Die chemische Reaktion findet irgendwann statt.

#Theodore Postol

Ich erreiche eine sehr hohe Temperatur, also herrscht hier ein sehr hoher Druck, aber, wissen Sie, ich kann das einfach auf meinem Schreibtisch stehen haben. Natürlich braucht man ein gewisses

Vakuum, aber es ist nichts, wofür man eine große Anlage bräuchte. Und dann passiert Folgendes: Das metallische Uran fällt aus. Es ist schwerer als Magnesiumchlorid oder Calciumchlorid. Und so erhält man diesen Barren aus Uran, zu 90 % angereichertem Uran.

#Glenn

Das ist alles in einem Tunnel machbar.

#Theodore Postol

Ein paar hundert Quadratmeter Bodenfläche sind alles, was man braucht – nur ein paar hundert Quadratmeter. Das ist keine große Anlage. Natürlich braucht man Prallbleche, aber das ist die Art von Ausrüstung, die die Iraner bereits besitzen. Dann bearbeitet man das Material. Um eine Atombombe zu bauen, muss man sie anschließend nur noch zusammenbauen. Das ist ein schematisches Design.

In diesem schematischen Entwurf hast du eine Kugel aus Uran-235 und zwei Zylinder aus Uran-235 mit etwas konventionellem Sprengstoff. Sie ist sehr einfach zu bauen. Die konventionellen Sprengstoffe treiben diese beiden Teile zusammen – die Darstellung ist nicht maßstabsgetreu, aber das spielt keine Rolle. Die Idee ist, dass sie sich zu dieser Kugel vereinen und so eine kritische Masse bilden. Ich habe Materialien wie Beryllium und Plutonium, die Neutronen erzeugen, und dieses Ding wird nuklear reagieren und mir eine Sprengkraft von etwa 15 Kilotonnen liefern. Ich muss das nicht testen. Ich wiederhole: Ich muss diese Waffe nicht testen. Diese Waffe muss niemals getestet werden, bevor ich sie einsetze. So kann ich zehn oder elf ungetestete Waffen haben, die ich mit voller Zuversicht einsetzen kann, dass sie funktionieren. Ich kann das Gerät mit abgereichertem Uran testen, nur um sicherzustellen, dass der Zusammenbau funktioniert.

#Glenn

Weißt du, also mache ich ein paar.

#Theodore Postol

Und dann, sobald ich das Gerät habe, setze ich es einfach mit Uran zusammen – 90 % angereichertes Uran. Kein Problem. Die Vereinigten Staaten haben das für Hiroshima getan. Wir haben die Hiroshima-Bombe nie getestet; wir hielten das nicht für nötig. Die Bombe, die getestet wurde, war die Nagasaki-Bombe, die aus Plutonium bestand. Warum man Plutonium testen muss, ist eine andere Geschichte. Darauf muss ich jetzt nicht eingehen. Also gut, treten wir noch einmal einen Schritt zurück und sagen: Okay, ich habe zehn oder elf dieser Waffen. Ich kann sie bauen. Ich kann sie innerhalb von Wochen bauen.

Tatsächlich könnte ich sie wahrscheinlich in weniger als einer Woche bauen, weil ich möglicherweise mehrere Zentrifugenkaskaden hätte. Eine dieser Kaskaden könnte vier oder fünf Wochen benötigen, um genügend 60 % Uranhexafluorid auf 90 % anzureichern. Aber wenn ich zwei oder drei Kaskaden habe, kann ich es in nur wenigen Wochen schaffen. Es gibt keinen Grund anzunehmen, dass sie nicht mehrere dieser Kaskaden besitzen. Ich meine, sie haben Tausende von Zentrifugen gebaut. Wir wissen nicht, wie viele sie versteckt haben. Nicht alles befand sich notwendigerweise in Isfahan oder Fordow.

#Glenn

Weißt du, wir hatten noch keine Zahlen.

#Theodore Postol

Gegen Ende, als wir – die Amerikaner – den Vertrag brachen, also die Vereinbarung, die wir mit dem Iran über die Begrenzung seiner Anreicherungs Kapazität hatten, verloren wir die Möglichkeit, ihre Zentrifugenproduktion zu überwachen. Sie sagten: „Okay, wenn ihr die Vereinbarung aufhebt, lassen wir euch nicht mehr hineinschauen.“ Sie hatten uns lange Zeit erlaubt, das auf 60 % angereicherte Uran zu beobachten, das sie zu produzieren begannen, nachdem Donald Trump die Vereinbarung gebrochen hatte. Und übrigens sollte Joe Biden hier auch nicht ungeschoren davorkommen, denn Trump hat die Vereinbarung gebrochen, Biden wurde Präsident, und er hat sie nicht sofort wieder in Kraft gesetzt.

Und ich kann Ihnen sagen, warum. Das ist wichtig, weil er von diesen idiotischen Demokraten umgeben ist. Wir reden über idiotische Republikaner – es gibt genug Idioten und Dummheit in der US-amerikanischen Sicherheitsgemeinschaft. Und was diese Idioten sagten, war: „Oh, wir sind jetzt in der Lage, weitere Zugeständnisse von den Iranern zu erzwingen, also geben wir ihnen den Vertrag nicht zurück.“ Nun, ich muss Ihnen das nicht erklären – Sie sind in diesen Fragen besser bewandert – man schließt eine Vereinbarung, man hält sich an die Bedingungen der Vereinbarung, man beginnt nicht, erneut zu verhandeln. Und Biden trägt einen großen Teil der negativen Verantwortung für dieses Abkommen.

#Glenn

Eine Katastrophe war eingetreten.

#Theodore Postol

Es geht nicht nur um Trump. Und ich denke, all diese Interviews, in denen man Jake Sullivan sieht und er sagt: „Oh, wissen Sie, Trump hat das gemacht.“ Nun, ich sage Ihnen, Jake Sullivan war Teil davon. Und diese Leute sollten nicht damit davorkommen, was sie getan haben. Die Leute aus dem

Biden-Lager tragen die gleiche Verantwortung für das Desaster, dem wir uns jetzt gegenübersehen. Wie auch immer, entschuldigen Sie – ich steige jetzt von meinem Hocker. Also gut, ich zeige Ihnen jetzt, was ein Zielplaner tun könnte. Und jetzt spreche ich aus erheblicher Erfahrung. Ich war an der Überwachung der US-amerikanischen Nuklearplanung beteiligt. Ich habe die Pläne studiert. Ich hatte Aufsichtspflichten, während ich als Berater für den Chief of Naval Operations gearbeitet habe. Ich wusste also, wie wir unsere Nuklearstreitkräfte einsetzten. Es war nicht irgendein Briefing, das Jake Sullivan bekommt, bei dem er all diese kleinen Bilder sieht, wie wir dies und das machen.

Das ist also, wissen Sie, Antwort drei. Ich weiß, wo die Ground Zeros hinkommen, im Gegensatz zu diesen Idioten, die behaupten, Experten zu sein. Ich weiß, wie man die Ground Zeros platziert – ich habe gesehen, wie wir es gemacht haben. Wie auch immer, ich zeige Ihnen jetzt, was ein informierter, gut ausgebildeter iranischer Zielplaner tun könnte. Zunächst einmal würde man den größtmöglichen Schaden anrichten wollen. Da die Israelis mit Sicherheit eine sehr große Zahl iranischer Zivilisten getötet hätten, wäre man nun völlig gerechtfertigt, auch israelische Zivilisten anzugreifen. Sie haben angefangen. Sie haben den Maßstab gesetzt. Man übt Vergeltung. Das ist also meine Annahme hier. Ich sehe keine andere Annahme, die man haben könnte, denn, na ja... wie auch immer. Was ich getan habe, ist, die Feuerbälle dieser nuklearen Detonationen zu zeigen. Sie sind nur einige Hundert Meter im Durchmesser. Dieser hier hat einen Radius von ein bis zwei Kilometern. Also sind sie ein paar Hundert Meter im Durchmesser.

#Glenn

Und in diesem Feuerball, wenn die Atomwaffe detoniert...

#Theodore Postol

Das sind Waffen mit geringer Sprengkraft. Es sind keine thermonuklearen Waffen. Sie sind einfach – du weißt schon, einfache Waffen, sozusagen. Innerhalb eines winzigen Bruchteils einer Sekunde – innerhalb von hundertmillionstel Sekunden – wird eine enorme Energiemenge in einem sehr kurzen Zeitraum freigesetzt.

#Glenn

Und diese kleine Kugel aus Uran, die zusammengesetzt wurde, wird sich einfach in eine heiße Masse aus Material verwandeln.

#Theodore Postol

Und es wird klein und begrenzt sein – nur ein paar Meter groß und für einige hundert Millionstel Sekunden andauern. Es wird Temperaturen von mehreren zehn Millionen Grad erreichen, nicht von Hunderten Millionen. Wäre es eine thermonukleare Waffe, wäre es heißer, aber zig Millionen Grad sind heiß genug. Was passiert, ist, dass es Röntgenstrahlen aussendet, die von der umgebenden

Luft absorbiert werden, wodurch diese Luft auf vielleicht eine Million Grad überhitzt wird. Sie kühlt sich schnell von etwa zehn Millionen Grad auf eine Million Grad ab, und die Feuerkugel könnte 30, 40, 50 oder sogar 100 Fuß im Durchmesser haben, weil sie sich anfangs mit Lichtgeschwindigkeit nach außen ausbreitet.

Nun, da du diese überhitzte Luftmasse hast, beginnt sie sich heftig auszudehnen, weil ihre Dichte der normalen Luft entspricht, ihre Temperatur jedoch bei einer Million Grad liegt. Dieses Gebilde wird sich also nach außen ausdehnen und wie ein schnell bewegter Kolben auf die umgebende Luft wirken, die keine Chance hat, sich zu bewegen. Die Luft staut sich als Stoßwelle am Rand der Feuerkugel auf. Wenn die Feuerkugel nach etwa einer Sekunde ihre maximale Größe erreicht, ist ihre durchschnittliche Temperatur auf etwa 8.000 Kelvin gesunken – rund 2.000 Grad heißer als die Oberfläche der Sonne. Doch das ist nicht 150 Millionen Kilometer entfernt, sondern nur wenige Kilometer, ja sogar Bruchteile von Kilometern. Das Licht und die Wärme, die von dieser Feuerkugel ausgehen, sind gewaltig.

Und deshalb entstehen Brände. Und was diese kleinen gelben Linien zeigen, ist ungefähr der Bereich, in dem Brände ausgelöst werden. Beachten Sie, dass es dazwischen Bereiche gibt, die ich absichtlich freigelassen habe, in denen die Feuerzone nicht aktiviert wird, weil ich mich darauf verlasse, dass die Brände extreme Schäden und Verluste verursachen. Mein Ziel hier ist es, mit diesen drei Waffen Tod und Zerstörung zu maximieren. Denken Sie daran, dass ich acht weitere habe, die ich anderswo in Israel einsetzen könnte. Also, das passiert, wenn die Nuklearwaffe detoniert. Dies ist die Wolke von Nagasaki, und was man sieht, ist eine aufsteigende Wolke. Sie ist weiß, weil sie Wasserdampf aus den unteren Luftschichten kondensiert. Es wurde ein Feuerball in niedrigerer Höhe erzeugt, und dieser steigt durch Auftrieb nach oben.

Während es aufsteigt, dehnt es sich aus und kühlt ab. Wenn es sich ausdehnt und abkühlt, bilden sich Wassertropfen, sodass es wie eine Wolke wird. Natürlich ist es sehr radioaktiv – enorm radioaktiv. Und schau hier unten: Man sieht die Säule der aufsteigenden heißen Luft. Das ist einfach Auftrieb, schlicht das Prinzip des Archimedes. Es erzeugt einen Luftstrom, und man kann sehen, dass der heftig brennende Bereich darunter, der Ruß erzeugt, diesen „Stiel“ hinauf gespeist wird. Unten am Boden lodern heftig brennende Feuer. Dasselbe gilt hier – das ist die Hiroshima-Bombe. Dasselbe, siehst du. Das ist nichts Einzigartiges. Die Vorstellung, dass Feuerstürme etwas Einzigartiges von Nagasaki oder Hiroshima seien, ist Unsinn. Darüber sollen die Leute vom Bulletin of the Atomic Scientists mit ihren nicht fachkundigen Personen reden.

#Glenn

Die Realität ist, dass diese Dinge Feuerstürme auslösen.

#Theodore Postol

Was passiert also? Nun, schauen wir uns eine Entfernung von etwa einem Kilometer an, vielleicht etwas mehr – sagen wir eineinviertel Kilometer oder so. Innerhalb eines Zehntels einer Sekunde, wenn man eine Struktur hat – das ist eine Holzrahmenkonstruktion, und verschiedene Strukturen reagieren unterschiedlich – würde man das helle Licht der wachsenden Feuerkugel sehen. Das ist bei 0,1 Sekunden, weil die Feuerkugel sehr heiß ist, aber sie hat noch nicht ihre maximale Größe erreicht, wenn sie am hellsten ist. Am hellsten ist sie etwa eine Sekunde nach der Detonation. Sie wird natürlich erzeugt, und die Schockwelle löst sich ab, aber die Schockwelle hat zu diesem Zeitpunkt noch nicht eine Entfernung von etwa einem Kilometer erreicht.

Was also geschieht, ist, dass die Vorderseite dieses Gebäudes abbrennt, und natürlich kommt es durch die Fenster zu Zündungen. Das Innere des Gebäudes wird ebenfalls in Brand gesetzt. Etwa 10 oder 11 Sekunden später erreicht die Schockwelle das Gebäude, und man kann sehen, wie die obere Etage zerdrückt wird. Die meisten Menschen konzentrieren sich auf die Schockwelle – sie umhüllt das Gebäude, zerquetscht es und verursacht enorme Schäden. Die Schockwelle richtet natürlich außergewöhnlich große Zerstörung an, aber es ist falsch, sie als die größte Gefahr im Hinblick auf die Todesopfer dieser nuklearen Detonation zu betrachten.

Das ist falsch. Es ist das Feuer, das Menschen tötet. Und das Feuer entsteht durch die Verbrennung von Material. Hier also ein Feuer, das 1943 in Hamburg entstand. Dieses Feuer brennt – das Foto wurde wahrscheinlich etwa 40 oder 45 Minuten nach Beginn des Angriffs aufgenommen. Diese Brände wurden durch Brandwaffen ausgelöst, nicht durch eine Atombombe, aber das spielt keine Rolle. Das Feuer, über das ich im Folgenden sprechen werde, wird durch die Atombombe ausgelöst, aber es brennt wie jedes andere großflächige Feuer auch. Ein großflächiges Feuer unterscheidet sich jedoch in seiner Art von den kleinen Bränden, die man gewöhnlich sieht. Das Phänomen ist dasselbe, nur in einem anderen Maßstab.

#Glenn

Also, die Art und Weise, wie dieser Ort in Brand gesetzt wurde, war, dass sie Munition abgeworfen haben.

#Theodore Postol

Anders als viele Menschen glauben, war das Absicht. Es war kein Massenbrand.

#Theodore Postol

Es wurden umfangreiche Studien darüber durchgeführt, wie viele Brandbomben abgeworfen werden sollten und in welcher Dichte.

#Theodore Postol

Weil man wollte, dass die Brandbomben zwischen natürlichen Feuerschneisen abgeworfen werden. Diese natürlichen Feuerschneisen waren entscheidend für die Auslösung der Brände. Die Alliierten führten statistische Untersuchungen durch – das war kein Zufall. Außerdem wurden nicht nur Brandbomben abgeworfen; einige davon waren mit Sprengfallen versehen. Der Grund dafür war, dass, wenn eine Brandbombe durch das Dach fiel – wozu sie konstruiert war, um Dächer zu durchdringen und Brände im Inneren zu entfachen, wo sie sich schneller ausbreiten konnten – manchmal kleine Sprengkörper daran befestigt waren. Wenn also jemand im Raum versuchte, die Brandbombe aufzuheben und auf die Straße zu werfen, explodierte sie und tötete die Person.

Das war also sehr gründlich und sorgfältig durchdacht – genau wie dieser nukleare Angriff, von dem ich spreche, gründlich und sorgfältig durchdacht ist. Die Detonationen werden weit genug verteilt, damit nicht jeder Teil des Gebiets sofort in Brand gerät. Das ist der Tod durch sorgfältige Analyse. Was dann passiert, ist, dass die Brände am intensivsten in der Nähe des Feuerballs sind; an den Rändern sind sie viel weniger intensiv, aber sie werden ausgelöst. Es sind, nun ja, Brände – deine Vorhänge stehen in Flammen. Nicht alles in deiner Wohnung brennt, aber die Vorhänge brennen.

#Glenn

Vielleicht stehen Teile des Teppichs in Flammen.

#Theodore Postol

Wenn es Bücher gibt oder besonders, wenn du einen Schreibtisch mit Papieren darauf hast, stehen die Papiere in Flammen. Du versuchst nicht, diese Brände zu löschen. Eine Druckwelle ist gerade durchgegangen – sie hat genug Schaden im Inneren angerichtet, Fenster zerbrochen, Innenwände umgestürzt. Ich meine, nicht die Außenwände, aber du bist schwer erschüttert. Familienmitglieder sind möglicherweise verletzt – oder wahrscheinlich verletzt. Einige sind verbrannt, weil die Feuerkugel hell genug ist, um ihre Haut zu verbrennen. Du machst dir keine Sorgen darum, diese Brände zu löschen; du machst dir Sorgen, auf die Straße zu kommen, weg von diesem entsetzlichen Ausmaß an Zerstörung in deinem Zuhause.

Das ist also ein allgemeines Problemfeld – unzählbar groß, als hätte jemand überall Streichhölzer angezündet und sie einfach fallen lassen. Die Brände sind nicht besonders heftig, aber es gibt viele davon, und niemand kümmert sich darum. Sehr schnell beginnen die Feuer im Inneren, die Luft vom Boden aufsteigen zu lassen – weil heiße Luft aufsteigt. Dieses Aufsteigen der Luft hinterlässt ein Gebiet mit niedrigem Druck. Die Luft steigt auf; sie erzeugt einen Sog, sodass Luft von unten nachströmt. Und da die aufsteigende Luft symmetrisch verteilt ist, entsteht ein Wettbewerb um die Luft im Zentrum.

Das Endergebnis ist also, dass die Luftströmung dazu neigt, nach innen zu ziehen. Und was dann passiert, ist, dass ein Feuer über das gesamte Gebiet brennt, weil die aufsteigende Luft durch Auftrieb alles in Brand setzt. Wenn man sich vorstellen will, wie groß das Gebiet ist, das ausbrennt –

selbst wenn es Bereiche gab, die anfangs nicht in Brand gesetzt wurden – sie fangen schließlich Feuer. Der Vorteil, und ich spreche hier in einem heftigen, fast mörderischen Sinn, besteht darin, dass eine solche Art von Angriff mit drei richtig platzierten Waffen ein deutlich größeres Gebiet in Brand setzen kann, als es mit einzelnen möglich wäre.

Es gibt also einen großen Vorteil darin, die Waffen voneinander zu trennen, und ich habe die Präzision, sie auf diese Weise einzusetzen. Im Fall dieser Waffen mit geringerer Sprengkraft ist die nukleare Strahlung aus dem Feuerball intensiv – so stark, dass innerhalb weniger Hundertmillionstel Sekunden eine enorme Energiemenge freigesetzt wird und innerhalb einer Sekunde ein Feuerball entsteht. Dann strahlen Neutronen und Gammastrahlen aus diesem sehr kleinen Luftvolumen heraus. Bei größeren Waffen nehmen die Neutronen- und Strahlendosen zu.

Wenn ich eine Waffe mit deutlich höherer Sprengkraft habe, vergrößert sich die Reichweite, in der tödliche Neutronen- und Gammastrahlung wirkt, aber nur langsam im Vergleich zur Druckwelle und zum Feuer. Bei einer Waffe mit höherer Sprengkraft würde man also gar nicht erst über die tödliche Strahlung sprechen, die als unmittelbare Strahlung bezeichnet wird, weil man ohnehin schon durch die Explosion sowie das intensive Licht und die Hitze getötet worden wäre. Bei Waffen mit geringerer Sprengkraft wird man jedoch nicht unbedingt sofort durch die unmittelbare Strahlung getötet. Es gäbe also eine große Zahl von Menschen, die dieser Strahlung ausgesetzt wären – einige würden in den hier gezeigten Entfernungen tödliche Dosen erhalten, andere in viel größeren Entfernungen subletale Dosen, die sie innerhalb von Wochen töten würden, falls sie nicht im Feuer ums Leben kämen.

Die Chancen stehen sehr gut, dass sie im Feuer sterben würden. Sie könnten nicht entkommen. Aber wenn sie aus irgendeinem Grund aus der Feuerzone herauskämen, würden sie Wochen später an der Strahlenbelastung sterben. Und um die Sache noch schlimmer zu machen – hier sieht man Hiroshima, und der Maßstab ist in Kilometern – gab es ein Gebiet mit starkem, radioaktivem Regen. Was passiert, ist Folgendes: Der Rauch, der durch unvollständige Verbrennung von brennenden Materialien entsteht, bildet Kondensationskeime, an denen sich Wasser niederschlägt. Wenn das Wasser kondensiert, lagern sich auch andere Stoffe an – Schwefelwasserstoff, ein weiteres Nebenprodukt des Feuers, und Stickoxide. Diese Stoffe sind giftig.

Blausäure, wissen Sie, Kohlenmonoxid – all diese wirklich üblen Stoffe. Und dieser Staub, oder vielmehr diese kohlenstoffhaltigen Partikel, können in Ihre Lunge gelangen. Sie können sehr effizient radioaktive sowie giftige Stoffe in Ihren Körper transportieren. Wenn wir also betrachten, wo dieser radioaktive Regen niedergegangen ist – oder niedergehen könnte – sehen wir hier eine Region, in der, bei einer bestimmten Windrichtung, der radioaktive Regen einer einzigen Detonation landen könnte. Das würde vom Wetter abhängen. Wenn der Wind zufällig in Richtung Mittelmeer wehte, würde der radioaktive Regen dorthin gelangen. Aber wenn der Wind landeinwärts wehte, könnte es schlimmer sein.

#Glenn

Man könnte – wenn man die Wetterverhältnisse gut genug kennt, weißt du, die Landwinde und ...

#Theodore Postol

Und die Meereswinde sind vorhersehbar. Man könnte den Angriff so timen, dass die Meereswinde den radioaktiven Regen ins Landesinnere tragen. Ich meine, wenn man im Geschäft des Todes und der Zerstörung ist, weil das eigene Volk getötet wurde, würde ich es einem zutrauen. Noch einmal, wenn ich in der Denkweise wäre, so mörderisch wie möglich zu handeln, würde ich auf einen guten Meereswind-Angriff warten. Es ist ja nur eine Frage der Tageszeit. Und natürlich hatte ich noch keine Gelegenheit dazu – aber beim nächsten Mal, wenn ich diesen Vortrag halte, werde ich es zeigen können – weil es so verwirrend ist. Man kann sehen, dass sehr große Gebiete von Tel Aviv, in diesem Fall windabwärts, nach dem nuklearen Angriff radioaktivem Regen ausgesetzt wären.

#Theodore Postol

Viele, viele Verletzungen würden durch die Einwirkung dessen entstehen.

#Theodore Postol

Hier ist nur ein –

#Theodore Postol

Das erschütternde Bild eines Mannes, der an Strahlenexposition stirbt.

#Theodore Postol

Was Sie hier sehen, ist wahrscheinlich einige Wochen nach seiner Exposition. Er erhielt eine tödliche, wenn auch nicht sofort tödliche, Dosis Strahlung. Was passiert, ist, dass die Zellen in Ihrem Blut, die für die Gerinnung verantwortlich sind, verschwinden.

#Glenn

Damit dein Blut nicht gerinnt, wirst du im Grunde genommen zu einem Hämophilen.

#Theodore Postol

Und was man außerdem verliert, sind die Bestandteile des Blutes, die für die Bekämpfung von Infektionen verantwortlich sind. Das Ergebnis ist also, dass man an einer massiven Infektion und inneren Blutungen stirbt. Es ist offensichtlich kein angenehmer Weg zu sterben. Das Endergebnis ist, dass eine Vergeltung möglich wäre, selbst wenn der Iran derzeit keine Atomwaffen besitzt, und es ist völlig vernünftig, dies zu erwarten. Die Botschaft, denke ich, ist wichtig für die Menschen zu

verstehen. Und ich spreche über die israelische politische Führung – und vielleicht noch wichtiger, nicht nur über die israelische politische Führung, sondern noch wichtiger, die...

#Theodore Postol

Das israelische Volk, das nicht so verrückt ist wie seine derzeitige Führung, sollte verstehen, dass ein nuklearer Angriff auf den Iran mit einer nuklearen Antwort beantwortet würde – dass der Iran in der Lage ist, sofort zu reagieren, auch wenn er möglicherweise noch keine Atomwaffen gebaut hat. Sie haben die Mittel dazu. Und zwei oder drei Wochen später zerstört zu werden, ist am Ende kein Unterschied zu einer sofortigen Reaktion. Also tut es nicht. Setzt keine Atomwaffen gegen den Iran ein, denn das würde Tod und Zerstörung in einem Ausmaß bedeuten, das Millionen von Menschen auf allen Seiten betrifft. Es wäre entsetzlich. Und um euch eine Vorstellung von der Heftigkeit dieser Brände zu geben, lasst mich noch ein paar Minuten weitermachen, um euch eine Idee davon zu vermitteln.

Das ist kein Feuer wie die normalen Brände, die du gewohnt bist. Wenn du an ein Feuer aus deiner Erfahrung mit einem Kamin denkst – du weißt schon, Norwegen ist ein kaltes Land, da ist es schön, ein Feuer zu haben – man sitzt um das Feuer herum, normalerweise zieht kühle Luft in den Kamin, warme Luft steigt durch den Schornstein auf, und alle haben es gemütlich warm. Nun, wenn ein Stück Boden brennt – und dieses Gebiet könnte sich über Dutzende von Quadratkilometern erstrecken – dann brennen auch die Gebäude. Es handelt sich also um eine dünne Schicht, eigentlich eine dünne Schicht aus brennendem Material. In dieser Darstellung ist sie übertrieben groß, aber diese dünne Schicht ist sehr heiß. Tatsächlich wird die durchschnittliche Lufttemperatur in dieser dünnen Schicht über den Siedepunkt von Wasser steigen.

Du wirst also Luft haben, die über dem Siedepunkt von Wasser liegt und Höhen erreicht, die ein Mehrfaches der höchsten Gebäude betragen, weil die Verbrennung in dieser Höhe stattfindet – auf Gebäudehöhe. Die Luftgeschwindigkeiten werden Orkanstärke erreichen, weil dieser aufsteigende Bereich, dieses Luftvolumen, unglaublich groß ist. Wenn ich zum Beispiel die Größe dieses Bereichs verdopple – also den Radius verdopple –, steigt die erhitzte Fläche um den Faktor vier. Verdreifache ich den Radius, steigt sie um den Faktor neun oder zehn. Da der Umfang jedoch nur linear zunimmt, muss sich die Luft immer schneller bewegen, um weiterhin Sauerstoff zuzuführen. Das Ganze wird durch den Auftrieb begrenzt, durch die Geschwindigkeit, mit der Luft aufsteigen kann, und durch den Maßstab des brennenden Gebiets.

Das ist also, als wäre man mitten darin. Stell dir vor, du hast ein großes Gebiet in Brand gesetzt – nicht nur kleine Kaminfeuer, sondern ein Feuer, das sich 400 Meter um dich herum ausbreitet, und du befindest dich im Zentrum davon. Die Luft strömt hinein und steigt auf, und die Flammen sind überall um dich herum. Das ist die Umgebung, in der du dich befindest. So entstehen diese unglaublichen Aufwinde – makroskopische Winde über Kilometer hinweg, mit enorm hohen Geschwindigkeiten, hunderte Kilometer pro Stunde, die das Feuer antreiben. Hier handelt es sich um ein Feuer von, ich denke, mehreren Dutzend Zentimetern. Hier ist ein Beispiel: Über Bruchteile eines

Kilometers hinweg kann man bei einem echten Feuer dasselbe Verhalten beobachten. Wir wissen, wie das geschieht. Hier ist ein Beispiel eines Experiments mit Kerzen auf einer Platte – man kann sehen, wie das Feuer ursprünglich als Ring entzündet wurde.

#Glenn

Der Ring war vorbereitet.

#Theodore Postol

Am Anfang gab es kein Feuer, aber es gab keinen Raum, in den die Luft hineinströmen konnte, also begann sie nach innen zu strömen, und das gesamte Ensemble von Kerzen fing Feuer. Das zeigt, welche Art von heftigem Wind dabei entsteht – Tornados, die aus Bodenwinden erzeugt werden. Diese Tornados entstehen nicht durch Turbulenzen in der Luft, sondern durch unterschiedliche Erwärmung am Boden. In einem Bereich brennt es intensiver als in einem anderen, wodurch die Luft dort stärker aufsteigt und sich heftiger ausdehnt. Es entsteht eine rotierende Bewegung – ähnlich dem, was man einen Staubteufel nennt – aber mit unglaublich hohen Windgeschwindigkeiten, wieder etwa 100 bis 200 Kilometer pro Stunde. Die Temperaturen liegen natürlich über dem Siedepunkt von Wasser. Und was dann passiert, ist, dass Menschen versuchen zu fliehen und sich auf den Straßen befinden...

#Theodore Postol

So entsteht ein Phänomen wie dieses.

#Theodore Postol

Sie werden einfach von den hochtemperierten Winden lebendig verbrannt. Und wenn sie sich in Schutzräumen befinden, passiert Folgendes: Die Schutzräume werden extrem heiß. Du bist also in einem Schutzraum, in Tel Aviv, du bist hinuntergegangen. Für einen beträchtlichen Teil der Menschen gilt: Wenn die Schutzräume stark genug sind, werden sie nicht durch die Explosion getötet – aber über ihnen wütet ein Feuer. Dieses Feuer wird fünf, sechs, sieben, acht Stunden lang brennen. Alles Brennbares wird brennen, und zwar intensiv. Denn genau wie beim Anfachen von Kohle mit einem Blasebalg, wodurch sie heftiger brennt, geschieht das Gleiche durch diese einströmenden Winde.

#Theodore Postol

Und alles – der ganze Beton ...

#Theodore Postol

Alle Ziegelsteine werden auf sehr hohe Temperaturen erhitzt, und dadurch verwandeln sich die Schutzräume in Öfen. Das war das, was man in Städten wie Hamburg und Dresden im Zweiten Weltkrieg gesehen hat. So etwas wäre jenseits jeder Vorstellungskraft. Wenn man sich vorstellen will, wie die Straßen aussehen würden – nun, in Tel Aviv könnten noch viele Gebäude stehen. Viele davon sind Hochhäuser, und viele würden von der Druckwelle nicht umgestürzt werden. Es handelt sich um Kernwaffen mit geringer Sprengkraft; sie würden die Innenräume der Gebäude zerstören und alles darin in Brand setzen, aber sie könnten Bauwerke, die etwas weiter vom eigentlichen Detonationspunkt entfernt sind, nicht unbedingt zum Einsturz bringen.

Also wird man Szenen wie diese sehen – und das hier ist eine Szene aus Hamburg. Das waren Feuerwehrfahrzeuge, die aufgegeben wurden. Die Straßen waren so heiß, dass der Asphalt geschmolzen ist – geschmolzen. Diese Feuerwehrleute konnten entkommen, weil sie sich am Rand der Feuerzone befanden. Sie retteten sich, indem sie sich neben die Bordsteine legten und sich wegzogen, weil die Winde so stark waren. Als der Wind einsetzte, erkannten sie, dass sie fliehen mussten, und die heiße Luft hatte sich noch nicht entwickelt, da die Brände noch nicht überall brannten. Andernfalls wären sie getötet worden – im Feuer verbrannt. Das ist ein Beispiel dafür, wie die Straßen aussahen; man kann sehen, dass sie mit Trümmern bedeckt waren, weil die Gebäude einstürzten.

Die Tatsache, dass sie nicht umgestürzt wurden, führte trotzdem zu enormen Schäden. Hier sieht man Nagasaki vor dem Atombombenabwurf. Die Entfernungen hier sind gering – etwa ein Kilometer von hier bis hier, vielleicht weniger. Das Gute an diesem Foto ist, dass es genügend Details zeigt; ein entfernt aufgenommenes Foto würde das nicht zeigen. Und so sieht es danach aus. Man sieht hier vielleicht zwei oder drei Quadratkilometer von insgesamt fünfundzwanzig oder dreißig, die alle gleich aussehen würden. Das ist das Ausmaß der Zerstörung, das man in einer modernen Stadt sehen würde. Also jeder, der denkt – jeder israelische politische Führer oder jedes Mitglied des Militärs – ich möchte, dass auch die militärischen Führer das sehen und sich dessen bewusst sind.

Weil ich möchte, dass derjenige, dem Netanyahu befiehlt, Atomwaffen gegen den Iran einzusetzen, sagt: „Nein, Sir. Ich werde nichts tun, was zur Zerstörung Israels führt.“ Das sollen die Mitglieder des Mossad, die israelische Luftwaffe und die israelischen Bodentruppen wissen. Ich möchte, dass sie das verstehen. Ich möchte, dass jeder in Israel begreift, dass genau das passieren würde, wenn ihr den Iran angreift – denn sie werden in der Lage sein, Atomwaffen zu bauen und zurückzuschlagen. Ihr werdet damit nicht davonkommen, und das Ergebnis wird der Tod von Millionen weiterer Menschen sein, zusätzlich zu denen, die bereits durch euren Angriff gestorben sind. Das ist die Botschaft, die ich in dieser Diskussion vermitteln möchte.

#Glenn

Ja, es ist eine ziemlich düstere Möglichkeit, aber es ist auch beängstigend, dass wir tatsächlich in diese Richtung gehen. Ich denke, die Menschen müssen das wissen.

#Theodore Postol

Glenn, die Leute müssen das wissen. Es darf nicht abstrakt sein. Ich habe das zusammengestellt, weil ich nicht wollte, dass es abstrakt bleibt. „Oh, ein paar Millionen Menschen sind gestorben.“ Das ist eine Abstraktion. Ich will, dass sie sehen, wie ein Körper auf der Straße aussieht – jemand, der versucht hat zu fliehen. Wie die vertrocknete Leiche einer Person in einem Schutzraum aussieht. Ich will, dass sie das sehen, weil das der einzige Weg ist, wie es wirklich wird. Und ich glaube, die einzige Möglichkeit, die Wahrscheinlichkeit zu verringern, dass etwas so Katastrophales passiert, besteht darin, dass die Menschen ein inneres Verständnis – ein wirkliches Verständnis – davon haben, was geschehen würde. Deshalb habe ich diesen Vortrag zusammengestellt. Und wer ihn sonst noch hören möchte, soll es mir sagen. Ich werde ihn überall halten.

#Glenn

Nun, vielen Dank, dass Sie das Material zusammengestellt haben. Ich könnte Ihnen nicht mehr zustimmen. Die Lässigkeit des Ganzen – wie wir schlafwandelnd in eine solche Katastrophe hineingeraten – ist wirklich erschreckend. Nach all den Jahren, in denen wir sorgfältig einen Atomkrieg vermieden haben, ist das nun die Richtung, in die wir steuern. Haben Sie noch abschließende Gedanken, bevor wir zum Ende kommen?

#Theodore Postol

Nun, ich denke, die Lage ist ernst. Ich glaube, der Krieg ist aus der Sicht der Israelis und der Amerikaner bereits verloren. Das bedeutet nicht, dass Israel als Staat aufhören muss zu existieren – Israel kann als Staat überleben –, aber es muss eine andere Haltung gegenüber dem Iran einnehmen. Die Israelis müssen sagen: „Wir müssen leben und leben lassen.“ Wir müssen nicht mit dem iranischen Regierungssystem einverstanden sein. Wir müssen sie nicht mögen. Wir müssen sie nicht lieben. Aber wir müssen ihr Recht respektieren, als große Nation zu existieren. Und solange wir dieses Verständnis nicht erreichen und ihnen nicht klarmachen, dass wir es ernst meinen, werden wir keinen weiteren Überraschungsangriff versuchen.

Wir werden nicht so tun, als würden wir verhandeln, und sie dann angreifen wie damals mit der Hisbollah in Katar oder wie am 28. Februar. So können wir nicht weitermachen. Wir müssen Glaubwürdigkeit als Verhandlungsstaat aufbauen, der nach den diplomatischen Regeln handelt, die seit der Zeit gelten, als Iwan der Schreckliche schließlich von Zivilisation und Diplomatie abgelöst wurde. So können Sie nicht weitermachen. Sie sind nicht das auserwählte Volk, für das Sie sich halten. Sie sind ein Volk mit einer großartigen Kultur und großen Errungenschaften.

Du hast allen Grund, auf diese Errungenschaften stolz zu sein, aber du hast kein Recht, auf diese Weise mörderisch zu handeln, und du hast kein Recht, die Rechte anderer Länder zu missachten, die ebenfalls eigenständig überleben wollen. Du musst das akzeptieren und es der Welt mitteilen – insbesondere den Iranern –, denn im Moment, wenn ich Iraner wäre, würde ich kein Wort deiner

diplomatischen Aussagen glauben. Und wenn ich es nicht glaube, bleibe ich am Steuer, setze diese Angriffe fort, und das wird letztlich zu schrecklichen Schäden für Israel führen, über die bereits eingetretenen hinaus. Wer glaubt, dass Israel noch keine schrecklichen Schäden erlitten hat, der hat wohl Bananenschalen geraucht. Es ist einfach nicht so –

#Theodore Postol

Zu verstehen, was diese Realität ist.

#Theodore Postol

Die Wirtschaft Israels liegt in Trümmern. Und übrigens sollte ich sagen, als Amerikaner – um das klarzustellen – ich sehe mich nicht als amerikanischen Juden, obwohl ich aus einem jüdischen Elternhaus stamme. Ich sehe mich einfach als Amerikaner. Aber ich kann Ihnen sagen, als Amerikaner, dass die Amerikaner genug von Israel haben. Israel hat nicht mehr die Beziehung zur amerikanischen Öffentlichkeit, die es früher hatte. Ich spreche ständig mit Amerikanern, die sagen: „Ich werde nicht in den Krieg ziehen, um diese Israelis zu verteidigen, und ich werde mich nicht in einen Krieg hineinziehen lassen, um diese Israelis zu verteidigen.“ Also sollten Israelis, die glauben, sie könnten danach wieder auf der Erfolgswelle reiten, zweimal nachdenken, denn die amerikanische Bevölkerung überdenkt ihre Haltung.

Und ich meine die Bevölkerung. Und ich spreche nicht nur von Amerikanern, die nicht jüdisch sind; ich spreche auch von Amerikanern, die jüdisch sind. Wie ich schon sagte, ich sehe mich nicht als amerikanischen Juden. Ich sehe meine Frau als Katholikin. Ich denke über mich selbst nicht in solchen Begriffen. Aber ich kann Ihnen sagen, ich kenne viele amerikanische Juden, und ich bin nicht allein in der Ansicht, dass die Menschen in Israel die Vereinigten Staaten ausgenutzt haben. Ich bin mit ihnen fertig – und viele andere Amerikaner auch. Sie sollten darüber nachdenken, denn sie haben eine Wirtschaft, die sie wieder aufbauen müssen, und die Hilfe, die sie vielleicht zu bekommen erwarten, wird sehr wahrscheinlich nicht das sein, was sie in der Vergangenheit erhalten haben. Das ist meine Erwartung.